

# SCHULBRIEF

## # 42



Unsere neuen Fünfer sind gut angekommen – nicht nur in Tecklenburg!

### **INHALT**

- a) Mitteilungen der Schulleitung // Informationen aus dem Sekretariat
- b) Schulveranstaltungen // Unterrichtliches // Wettbewerbe // Projekte und Arbeitsgemeinschaften
- c) Mitteilungen der Elternschaft
- d) Informationen der Schülerversammlung
- e) Vorschau

## // MITTEILUNGEN DER SCHULLEITUNG

Liebe Leserinnen und Leser,  
mit Erscheinen der Herbstausgabe 2017 unseres Schulbriefes ist das neue Schuljahr schon einige Wochen alt und es gab bereits einige Höhepunkte, hier seien nur einige Beispiele erwähnt:

Wir haben nach den Sommerferien 132 neue Fünftklässler in fünf neuen Klassen begrüßt und nach einer intensiven Kennenlernphase sowie der Übernachtungsfahrt nach Tecklenburg ist für viele jetzt vielleicht schon ein routinierter Schulalltag in der neuen Klassengemeinschaft eingeleitet. Wir möchten an dieser Stelle alle neuen Schülerinnen und Schüler mit ihren Familien noch einmal *Herzlich willkommen* heißen.

Das Motto „Faires Miteinander“ stand in den Klassengemeinschaften der Jahrgangsstufe 6 vor den Herbstferien im Vordergrund. Unterstützt durch das finanzielle Engagement der Fiege-Stiftung und in Kooperation mit dem Fair Mobil wurden die Kinder für Themen wie Konflikte im Schulalltag oder Gefahren im Umgang mit neuen Medien sensibilisiert – ein wichtiger, etablierter und erfolgreicher Baustein für das soziale Lernen an unserer Schule. Für die Jahrgangsstufe Q2 waren die Stufenfahrten mit den Leistungskursen zweifelsohne der erste Höhepunkt des neuen Schuljahres. Egal ob Dublin, Krakau, Rom oder Thessaloniki – alle Kurse sind gut und sicher mit ihren vielen Eindrücken und Erlebnissen zurückgekehrt; für die ausführlichen Reiseberichte wird die Abizeitung im nächsten Frühjahr die richtige Lektüre sein!

German-American Partnership Program, kurz GAPP – ein weiterer Höhepunkt für 20 Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 9 und EF: Nach dem Besuch der amerikanischen Schülergruppe des diesjährigen Austausches mit der High-School in Stoughton (Wisconsin) vor den Sommerferien fand jüngst der Gegenbesuch in die USA statt. Nach drei aufregenden Tagen in Chicago haben unsere GAPPies das Schul- und Familienleben in ihren Gastfamilien in Stoughton intensiv kennengelernt. Der Link zum Blog des diesjährigen Austausches findet sich übrigens auf unserer Homepage.

An dieser Stelle ein Hinweis: Verfolgen Sie regelmäßig auf unserer Homepage Neuigkeiten und Höhepunkte aus dem Schulleben: Ergebnisse aus Wettbewerben, Ankündigungen von Veranstaltungen, unseren Terminkalender, Stundenpläne sowie viele weitere Informationen zur Schule und zum Schulleben für alle Klassen und Jahrgangsstufen halten wir für Sie und euch zum Lesen auf der Seite oder zum Download bereit. Auch mit unserem regelmäßigen Newsletter, dem Augustinianer, der über unsere Homepage abonniert werden kann, möchten wir regelmäßig aus dem Schulleben informieren.

Auch sonst bringt das neue Schuljahr weitere Neuerungen und Veränderungen mit sich. Das Gute daran: Kaum eine dieser Veränderungen und Neuerungen hat uns unvorbereitet getroffen und etwa zu Provisorien gezwungen

wie nach dem Starkregen 2014. Im Gegenteil: Die Fortführung des neuen Ergänzungsstundenkonzepts in der Mittelstufe, das neue Übermittagskonzept zu Angeboten am Nachmittag in Kooperation mit der Abenteuerkiste Greven e. V., der Neubau Naturwissenschaften für die Fächer Chemie und Physik oder nicht zuletzt eine neue Handyregelung für die Sekundarstufe II – alle Veränderungen sind das Ergebnis intensiver Konzeption, Arbeit und des Einsatzes vieler Menschen in zahlreichen schulischen Gremien in guter Zusammenarbeit und konstruktivem Dialog im Kollegium, mit Schülerinnen und Schülern sowie Eltern und Erziehungsberechtigten. Dafür auch an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön!

Wir wünschen Ihnen und uns allen in der Schulgemeinde ein gelingendes, erfolgreiches, gesundes und zufriedenes Schuljahr 2017\_2018!

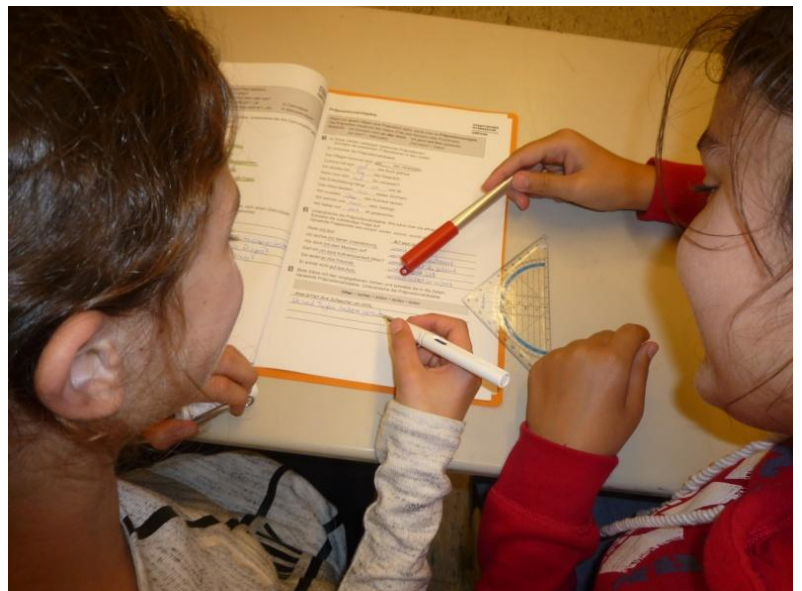
Dr. Volker Krobisch  
*Schulleiter*

Andreas Henke  
*Stellvertretender Schulleiter*

## **DIE AUGUSTINUSSTUNDE – STÄRKEN STÄRKEN, SCHWÄCHEN SCHWÄCHEN!**

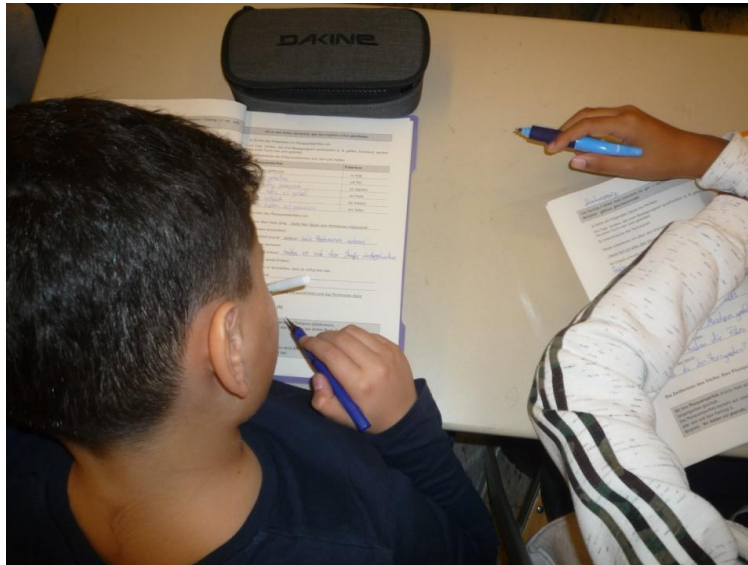
Seit dem Schuljahr 2016/17 Jahr ist unser Ergänzungsstundenkonzept in Kraft. Die Ergänzungsstunden sind für das individuelle Fördern und Fordern in den Kernfächern sowie den Naturwissenschaften. Auch Soziales Lernen und Informatische Bildung sind vorgesehen. In der Jahrgangsstufe 8 wird es eine Sprachförderung geben und im zweiten Halbjahr der Jahrgangsstufe 9 haben die in der Sekundarstufe I nicht schriftlichen Fächer die Möglichkeit, sich für die gymnasiale Oberstufe vorzustellen und methodisch-didaktisch auf die Anforderungen der Oberstufe vorzubereiten.

Kernstück des Ergänzungsstundenkonzeptes ist unsere Augustinusstunde, die in einer Unterrichtsschiene von der 5.2 bis zur 9.2 im Vormittagsbereich durchläuft und durch Fachlehrerinnen und Fachlehrer betreut bzw. unter-



richtet wird. Dadurch wird es allen Schülerinnen und Schülern erlaubt, sich intensiv ihren eigenen Stärken und Schwächen zu widmen sowie Neigungen und Interessen nachzugehen. Seit Beginn des Schuljahres 2017/18 können die Jahrgangsstufen 5.2 – 7 teilnehmen, die Jahrgänge 8 und 9 folgen in den nächsten zwei Jahren.

Ziele sind das individualisierte Fordern und Fördern durch flexible Angebote in einer klassen- und jahrgangsstufenübergreifenden Stunde, eine unterstützende Förderung durch Selbstlernmodule und Trainingsgruppen sowie eine Begabungsförderung durch vertiefende und herausfordernde Angebote



der Fächer, dazu können auch Wettbewerbe gehören. Alle Fachschaften der Kernfächer (Mathe, Deutsch und Fremdsprachen) haben bisher 150 Selbstlernmodule erstellt, mit denen die SuS selbstständig individuelle Arbeitsschwerpunkte bearbeiten können. Dabei handelt es sich um 4-6-stündige Einheiten, die in Einzel- oder auch Partnerarbeit absolviert werden. Die Module werden den SuS durch Fach-

lehrer auf Konferenzen oder auch im laufenden Schuljahr – z. B. nach Klassenarbeiten – vorgeschlagen. Aber auch SuS und Eltern können Bedarf anmelden. In den Trainingsgruppen findet ein unterstützender Unterricht in kleinen Lerngruppen durch eine Lehrkraft (M, D, E, 2. Fremdsprache) zur Behebung individueller Schwächen statt. Dabei ist auch ein flexibler Ein- und Ausstieg möglich.

Neben den Förderangeboten gibt es auch zahlreiche Forderangebote, die innerhalb, aber auch außerhalb der Augustinusstunde angeboten werden. Fächerübergreifende Themen, der Besuch der Stadtbibliothek, Schreibwettbewerbe und weitere Angebote der Fächer sind zur Vertiefung und für interessierte Kinder vorgesehen. NW-Plus, MusikPlus, aber auch die neuen Highlights (z. B. Jugend forscht, Tastenschreibkurs, Rechtskunde, Sanitätsdienst, Schulorchester, Theaterwerkstatt usw.) liegen außerhalb der Augustinusstunde, sind jedoch als Ergänzungsstunde anrechenbar. Die Teilnahme an der Augustinusstunde wird dokumentiert und zertifiziert.

Das Lehrerkollegium des Augustinianum ist momentan dabei, das Ergänzungsstundenkonzept für die Jahrgangsstufen 8-9 weiter zu entwickeln, damit den SuS ein möglichst individualisiertes und auf sie zugeschnittenes Lernprofil angeboten werden kann, um ihren Interessen, Talenten und Bedarfen gerecht zu werden.

## **AUGUSTINUSSTUNDE SELBSTLERNMODULE**

### *Fördermodule*

Mathe  
Deutsch  
Englisch  
Französisch  
Latein  
Spanisch

### *Fördermodule / Förderangebote*

Fächer s.o.

## **AUGUSTINUSSTUNDE TRAININGSGRUPPEN**

*Fortlaufender unterstützender Unterricht in kleinen Gruppen*

Mathe  
Deutsch  
Englisch  
Französisch  
Latein  
Spanisch

## **ZUSATZANGEBOTE**

*beispielsweise*

NW-Plus  
MusikPlus

## **HIGHLIGHTS (nachmittags)**

*beispielsweise*

Medienscouts  
Theaterwerkstatt  
Jugend forscht

Simone Schreifels

## **INFOS AUS DEM SCHULSEKRETARIAT**


### **WUSSTEN SIE SCHON, ...?**

...dass Ihre Kinder bei uns im Sekretariat jederzeit telefonieren können.

...dass sich in unserem Sekretariat ein „Fundsachenschrank“ befindet und Jacken, Sportbeutel etc. an den Garderobenhaken zu finden sind. Die Fundsachen aus der Sporthalle werden in der Emssporthalle aufbewahrt. Über unsere Hausmeister (Herr Wennemann/Herr Bußmann) oder die Sportlehrerin/den Sportlehrer kann man dort nachforschen. Bei den Elternsprechnachmittagen liegen sämtliche Fundsachen (auch die aus der Sporthalle) neben der Erprobungsstufenbücherei aus.

... dass Sie Änderungen von Adressen bzw. Telefonnummern (insbesondere Handy-Nummern) möglichst umgehend bei uns angeben sollten, damit wir die Erziehungsberechtigten jederzeit erreichen können.

... dass Sie unser Sekretariat wie folgt erreichen können:

<i>Hauptsekretariat</i>	 02571 809 290
Frau Jiresch	Allgemeine Verwaltung, Organisation des Elternsprechtages, Fahrkarten
Frau Schneider	Schulfachliche Hilfe, Allgemeine Verwaltung
montags bis freitags	7:30 bis 14:00 Uhr

Oberstufensekretariat

☎ 02571 809 2920

Frau Kießler

montags, dienstags und  
donnerstags

7:30 bis 12:30 Uhr

freitags

7:30 bis 12:00 Uhr

## **ELTERNSPRECHTAG AM DONNERSTAG, 30. NOVEMBER 2017, UND DONNERSTAG, 7. DEZEMBER 2017, (JEWEILS 16:00 –19:00 UHR)**

Sehr geehrte Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler, die Vorinformationen nebst Zugangsdaten für diesen Elternsprechnachmittag erhalten Sie direkt nach den Herbstferien über Ihre Kinder. Bitte erinnern Sie Ihre Kinder nach den Ferien, dass die Unterlagen nicht unnötig im Schulranzen verbleiben und bewahren Sie den Zugangscode sorgfältig auf – er gilt auch für den zweiten Elternsprechtage im Dezember.

Für die Eltern der neuen Fünfklässler gibt es eine Sonderregelung für den ersten Elternsprechtage wegen der Gespräche mit den Klassenlehrerduos, Näheres entnehmen Sie bitte dem Informationsschreiben.

Eine Übersicht des gesamten Kollegiums, der Sie die entsprechenden Raum- und Präsenzangaben entnehmen können sowie einen Lageplan finden Sie (ebenfalls nach den Herbstferien) wie gewohnt auf unserer Homepage im Download-Bereich.

Margret Jiresch

## **// SCHULVERANSTALTUNGEN // UNTERRICHTLICHES // WETTBEWERBE // PROJEKTE UND ARBEITSGEMEINSCHAFTEN**



Über Gefahren des Rechtspopulismus für „das zarte Pflänzchen Demokratie“, das man jeden Tag hegen und pflegen muss“ (Philippen) informierten sich gut 200 Oberstufenschüler, beim Sowi-Forum, das der Leistungskurs vorbereitet hatte. Foto: Oliver Hengst

### **EINMISCHEN – NICHT NUR VOR WAHLEN**

*Eine ganz besondere Podiumsdiskussion hat vor den Landtagswahlen im Mai dieses Jahres das Gymnasium veranstaltet. „Wie haltet ihr es mit der AfD im Wahlkampf?“, wurden Expertinnen und Experten gefragt – unter anderem Günter Benning, inzwischen Redaktionsleiter der Grevener WN. Deren Redakteur Oliver Hengst hat*

*damals über die von der SoWi-Fachkonferenz organisierte Veranstaltung berichtet und uns den Abdruck seines Beitrags freundlicherweise gestattet.*

Parteien einladen, sie zu Wort kommen lassen – eigentlich das Normalste der Welt. Zumindest in einem freien Land wie Deutschland. Bislang war das auch gelebte Praxis beim SoWi-Forum am Gymnasium, das jeweils vor Wahlen stattfindet. In diesem Jahr jedoch tauchte eine besondere Frage auf: Wollen, dürfen wir einen Vertreter der AfD einladen oder nicht? Da waren die Oberstufenschüler uneins. Manche wollten sie partout nicht dabei haben, andere wollten sie nicht ausschließen. Bis schließlich Schulleiter Dr. Volker Krobisch entschied: Das Forum wird ohne die AfD stattfinden. „Wir haben 17 Flüchtlinge an dieser Schule. Wir lassen niemanden aufs Podium, der diese Schüler ausgrenzt.“ Richtig so? Auch darüber wurde am Donnerstag in der Schulaula debattiert, wo das vom aktuellen Leistungskurs Sozialwissenschaften organisierte Forum stattfand – erstmals in anderer Form. Die Frage, wie mit Rechtspopulisten umzugehen ist, stand im Mittelpunkt. Auf dem Podium nahmen also keine Parteienvertreter Platz, sondern Experten aus Forschung und Praxis. Thomas Philipzen übernahm die Moderation.

Josef Kraft, ehemaliger Augustinianer und inzwischen Buchautor, ist überzeugt, dass „nicht alle ihrer Wähler mit dem AfD-Wahlprogramm übereinstimmen“. Vielfach sei eine Stimme für Rechtsaußen auch schlicht als Protest gegen etablierte Parteien zu werten. In Deutschland, in den USA, in Frankreich ... Vor allem enttäuschte Erwartungen von Abgehängten, oder denen, die sich dafür halten, seien das Motiv.

Prof. Dr. Schlipphak (Uni Münster) geht davon aus, dass Rechtspopulisten in Deutschland ein Potenzial von 15 bis 20 Prozent Stimmenanteil haben. Vielfach gäben die Populisten vor, sich für den „kleinen Mann“ einzusetzen, tatsächlich sei das aber kaum der Fall. Das Besondere an rechten Positionen sei das Abschieben von Verantwortung an andere: an Ausländer, Flüchtlinge, die Regierung, die „Lügenpresse“. Fake-News würden gezielt genutzt, „um die eigene Position zu stärken oder sie notwendiger erscheinen zu lassen“. Oft gelinge es Vertretern des rechten Spektrums dann auch noch, den Eindruck zu erwecken, sie und ihre Wähler seien „das Volk“, also die Mehrheit. „Sie sind weniger, sind aber viel lauter“, bemerkte Philipzen mit Verweis auf Demos am Rande des Einheitstages. Über die 4000 Pegida-Krakeler sei ausführlich berichtet worden, 400 000 Besucher des Bürgerfestes seien fast unbeachtet geblieben. „Aber das Gegenteil von 20 Prozent sind nun mal 80 Prozent“, verdeutlichte Günter Benning, Redakteur dieser Zeitung. Was zur Gretchenfrage führte: Was tun? Als Philipzen Schüler fragte, wie sie rechten Parolen begegnen, war oft Achselzucken die Antwort. Einfach umdrehen und weggehen? Das, warnte Christina Möllers (Villa ten Hompel), sei keine Lösung. „Es kommt ganz entscheidend darauf an, wie wir als Zivilgesellschaft damit umgehen.“ Es sei nötig, übrigens nicht nur vor Wahlen, sich einzumischen, die Auseinandersetzung zu suchen, zu argumentieren, gegenzuhalten. „Selbst denken“, lautete ihr Aufruf. „Da darf man ruhig mal applaudieren“, warb

Philipzen für Unterstützung. „Man darf den Raum nicht den Radikalen überlassen“, pflichtete Benning bei. Und Kraft empfahl mit Blick auf die Wahlen (NRW und Bund), „links und rechts zu gucken“, sich aus verschiedenen Medien zu informieren, um Fake-News nicht auf den Leim zu gehen. Er sieht die große Gefahr, dass die AfD allein dadurch Erfolg habe, „dass sich andere Parteien von ihr treiben lassen“ und nannte die Leitkultur-Debatte als Beispiel. Die AfD habe es zum Prinzip erhoben, skandalträchtig zu agieren und Medien nähmen das oft dankbar auf, „um wiederum damit Klicks zu generieren“.

Christina Möllers bekannte, dass sie sich ein Podium mit einem AfD-Vertreter durchaus hätte vorstellen können. Wichtig sei dabei, nicht bloß Parolen Raum zu bieten, sondern die inhaltliche Auseinandersetzung zu suchen, vermeintliche Fakten zu hinterfragen, Parolen zu enttarnen. Das allerdings braucht Vorbereitung. Man müsse sich „seine eigene Haltung bewusst machen und sich selbst eine rote Linie setzen“. Sowi-Lehrer Jan Kassens nahm das dankbar auf und mahnte die Schüler, sie müssten „raus aus der Komfortzone und lernen, zu debattieren“. Das traut Möllers den Grevener Gymnasiasten durchaus zu: „Das ist ja hier eine Schule mit echt fitten Schülern“, wie nicht zuletzt die Vorbereitung des Forums gezeigt habe.

Und wen wählen? Schlipphak mahnte, den Wohl-O-Maten nicht überzubewerten. Er weise technische Mängel auf. Eine konkrete Wahlempfehlung konnte und wollte am Ende natürlich niemand abgeben. Aber Benning wurde immerhin so deutlich: „Wahlprogramme, die auf Ausgrenzung basieren, taugen einfach nichts.“

Oliver Hengst, WN

## **KEINE DEMOKRATIE OHNE PARTEIEN IN DER SCHULPOLIS. GLOSSE IM ANGESICHT VON WAHLEN 2019-2022**

Achtung: Dies ist keine Glosse. Der Blick von innen auf schulische Ereignisse und Beschlüsse ist eher ein Blick zweiter Ordnung. Kennen Sie das Gefühl, dass das Warten und Werben vergebens ist, wo es doch im Leitbild 2013 der Schule unmissverständlich heißt, dass das Gymnasium mit politischen Parteien (im Plural) kooperiert und sich einlässt auf die Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler in einer Demokratie?

Ich möchte auch nicht die Antike bemühen, wiewohl unsere Schule nach einem spätantiken Denker und Polemiker erster Güte benannt ist. Was ist aber die Schulpolis für ein Ort, den der Bielefelder Pädagoge von Hentig gleichsam fordert und mit Emphase und Empathie beschwört?

Demokratisches Lernen in der Schule und die Demokratie in Stadt und Nationalstaat, auch in Europa gehen Hand in Hand. Zwei Gefahren bilden dabei die Pole ab: Trends\* zu postdemokratischen Zuständen erkennt und beklagt die politische Bildung, welche auf die Kraft der Kritik setzt. Und zum

anderen: wenn Schule bei politischer Bildung und Grundwissen über politische Unterschiede versagt oder nur nachlässt, schädigt dies die bundesrepublikanische Demokratie.

Wie halten wir es heute mit den alten und jungen Republikanern, den Rechtsaußen in der ersten Regierung nach 1945 und der Alternative für Deutschland, die menschenfeindlich argumentiert oder sogar rassistisch sein mag, alles andere aber als eine Alternative darstellt. Der Name der politischen Stiftung wird schwarz-weiße Weltbildung abbilden. Eine Prognose sei gewagt: Carl Schmitt - ich höre die Stimme und lese die Spuren des Blutjuristen in den Texten, Programmen und Selbstvergewisserungen der AfD.

#### *Mai - Landtagswahl - Düsseldorf*

Es ist kein Aprilscherz: Seit spätestens dem 1. April war klar, dass die Alternative für Deutschland in Greven keinen Kandidaten für die Landtagswahl Ende Mai stellt. Frauke Petry und Alice Weidel sind in diesem altpatriarchalen Club eher schale Sahne auf magerer Demokratiewilligkeit. Im Landtag deuten die ersten Anfragen der AfD darauf hin, dass Koedukation und Inklusion im Visier der sich etablierenden Partei und ihrer Parlamentsakteure stehen.

#### *September - Bundestagswahl - Berlin*

War es gut, dass im September keine Politiker im Gymnasium zugegen waren? Wir müssen hier nicht die alten Griechen und die digitale Jugend bemühen. Schule als polis ohne politische Debatten ist wie Kuchen ohne Sahne, Rosinen und schmackhaftem Tortenboden. Kann es schaden Positionen face to face kennenzulernen, auch zu entlarven, wenn später und seit einigen Jahren die UnAlternative für Deutschland ihren Unsinn postet und medial streut?

Was nun tun und nicht lassen?

#### *Nächste Wahl - Greven*

Ich trenne hier, ohne dass ich die Verknüpfungen beziehungsweise Überlappungen übersehen würde. Ist kein Gutes im Schlechten und Falschen möglich? Auch weil mir Fragen näher als Antworten für andere sind:

Wird die Schule als Institution, die - historisch wie gegenwärtig betrachtet - entweder auf Repression, Erniedrigung, auch Diskriminierung oder auf Mündigkeit der Edukanden und vormaligen Zöglinge ausgerichtet ist, dauerhaft Politiker und die repräsentativ weniger vertretenen Politikerinnen fernhalten? Realbegegnungen sind dabei das A und O, die erste Wahl und unverzichtbare Aufgabe für Europawahl 2019, Kommunalwahl 2020, Bundestagswahl 2021 und - wenn keine Neuwahl 2018 davor und dazwischen kommt - Landtagswahl 2022.

Was bietet der Unterricht in allen Fächern für die politische Bildung und die antirassistische Bildungsarbeit? Anders gefragt, was erfordert der Anspruch, eine Schule ohne Rassismus sein zu wollen, an Themen, Gegenständen und Projekten?

Eine Ausflucht ist dabei die Delegation an das Unterrichtsfach Politik. Die Fachschaft ist eine der kleinsten im Gesamtkonzert der Fächer und bisher war es in NRW landespolitisch über Parteigrenzen hinweg üblich, politische Bildung als Querschnittsaufgabe aller Fächer anzusehen.

Und nicht zuletzt, wo steht der Einzelne, die Lehrenden, die Lernenden. Lassen Sie es nur für mich sagen. Eine Schule, die nicht alle Parteien, alle Teile der Demokratie in den Austausch mit den jungen Heranwachsenden und Jungwähler/-innen bringt, versagt und verzagt. Oder sollen Exkursionen zu den Parteien, in das Rathaus und die Parlamente stattfinden, die Orte zweiter Wahl aufgesucht werden? Das Ungute möchte ich nicht verschweigen. Greven und die anderen Kommunen des Steinfurter Wahlkreises III haben jetzt einen AfD-Mann im Berliner Parlament (Dr. Michael Ependiller gibt sich europafeindlich und familienfreundlich, Grevenener Anzeiger vom 7.9.2017, S. RGVO3) sitzen und reden.

Spätestens 2018 werden die ersten Besucherbusse Berlin und den AfD-Parlamentarier erreichen. Wie einfach war die Welt in Greven noch kurz vor der Bundestagswahl 2017: Ich bin mir sicher, dass die Oberstufenschüler/-innen die Positionen und auch die Traditionen der vermeintlichen Alternative einer atomenergiefreundlichen, technologiegläubigen sowie frauen- und fremdenfeindlichen Partei aufgedeckt hätten.

Niklas Luhmann und Hartmut von Hentig sind sich begegnet; in einer Stadt, die es nach dem Willen eines Münsteraners Ermittlers nicht geben soll. Womöglich auch in Oerlinghausen, einer Nachbarstadt Bielefelds. Wenn es nicht gelingt, die Struktur und die Kultur einer Schule aufeinander zu beziehen, fällt gewissermaßen etwas vom Himmel der Ideologien auf die Erde der Schulwirklichkeit, was sich wie folgt zueinander verhält und auseinanderfällt:

Eine funktionierende Schule bedarf der gelebten Streitkultur, eine rein funktionale Schule ist eine nicht zu unter- wie zu überschätzende Absage an Demokratie in Gesellschaft und Schulgemeinde. Gute Gründe sprechen für eine Kontroversalität und die Äquidistanz zu Parteien, wie auch übrigens gegenüber non-gouvernementalen Organisationen (NGOs), seitens der Schule in ihrer Gesamtheit.

Vermutlich überschätze oder glorifiziere ich etwas Schule als Lebens- und Lernort. Wie aber mit rechtsnationalen Stimmen umgehen: Entschieden in der Sache, stark in den Argumenten und ein Dokument im Herzen, das in den Ranzen oder unter das Kopfkissen eines jeden jungen Greveners und einer jeden jungen Grevenerin gehört! Das GG als Wort, Leitplanke und Schwert. GG meint hier nicht Grevenener Gymnasium; aber das GAG als >lernende Organisation< zu denken, setzt auf die Bewahrung des Grundgesetzes, welches vor fast siebzig Jahren Deutschland positiv veränderte und erfordert die Präsenz politischer Parteien in der Schulpolis.

Zum Herz einer guten Schule gehören dabei Bücher, weniger digitale Ersatzstoffe. Neben Jürgens Wiebickes KiWi-Taschenbuch „Zehn Regeln für

Demokratie-Retter“, Köln 2017, sei ein Klett-Cotta-Buch empfohlen: Per Leo, Max Steinbeis und Daniel-Pascal Zorn „Mit Rechten reden“, Stuttgart 2017. Und wie.

\* Paradoxerweise könnte vermutet werden, dass die AFD vorherige Nichtwähler zu einer Stimmbeteiligung anregt. Nicht wählen dürfte dabei eine Gefahr für die Demokratie sein. Nur einmal im Jahr wählen ohne teilzuhaben und teilhaben zu können, ist und bleibt auch eine Leerstelle einer formalisierten und gefährdeten Demokratie.

Eine systemtheoretische Sicht auf Schule – auch mit einer Lokalanalyse des Schulstandortes Bielefeld – bieten Mechtild Gomolla und Frank-Olaf Radtke in ihrer Studie „Institutionelle Diskriminierung. Die Herstellung ethnischer Differenz in der Schule“. 1. Aufl. Wiesbaden 2003.

Dieter Kinkelbur

## **ABGRÜNDE, ÄNGSTE UND VIELE LEICHEN – WENN SCHÜLER MIT DER STADTBIBLIOTHEK KOOPERIEREN ...**

Zum zweiten Mal nach 2014 fand im Deutschunterricht der Jahrgangsstufe 8 ein Krimiprojekt statt, das von der Greverer Stadtbibliothek sowie der Buchhandlung Cramer&Löw unterstützt wurde. Von deren Großzügigkeit



profitierten im Juni/Juli die damaligen Klassen 8a und d, denen über 50 Ausgaben von 14 Titeln, meist zeitgenössische Jugendbuch-Krimis, zur Auswahl gestellt wurden – einschließlich Themen wie Vertrauensbruch, Computer-Welten, Gruppendruck, rechter Gewalt sowie jeder Menge Leichen.

Mit diesen Romanen wurde in Kleingruppen bei überwiegend positiver Resonanz gearbeitet. „Der Jugendthriller ‚Schön, schöner, tot‘ hat uns sehr begeistert“, fanden etwa Evelyn, Kira, Katharina, Luise und Lia aus der 8a. Im Lauf der Projekt-Arbeiten entstanden Figurenkonstellationen und Spannungskurven, Charakterisierungen und Cover-Gestaltungen; die Texte wurden auf typische Merkmale einer Kriminalerzählung abgeklopft und in Comics umgearbeitet oder als Hörspiele inszeniert. Um jugendliche Besucher der Stadtbibliothek zu informieren und ihnen ihre Entscheidung für die richtige Urlaubslektüre zu erleichtern, wurden ferner



Besprechungen der Bücher formuliert, die derzeit in der Bücherei ausgestellt werden. Denn, so glaubt Anne Thiemann, „Empfehlungen von Schüler zu Schüler funktionieren einfach besser als die Frontalpräsentation von Bibliothekaren.“



Die erneut gelungene Kooperation schloss mit einem Bücherflohmarkt am Augustinianum ab, so dass die zunächst leihweise erhaltenen Bände schulintern zu Freundschaftspreisen erworben werden konnten: das eigene bearbeitete Buch wurde dabei ebenso gekauft wie Empfehlungen anderer Gruppen bzw. der anderen Klasse. Am Ende waren alle Titel in Schüler-

hand gewandert, lesereichen Ferien stand somit nichts mehr im Wege.

Benedikt Faber

## **JESSICA KIRCHNER FEAT. ANGELA MERKEL: DAS BUNDESFINALE VON JUGEND FORSCHT 2017**

Nach meinem Abi am Augustinianum im vergangenen Sommer studiere ich nun an der WWU in Münster Biowissenschaften und möchte in näherer Zukunft irgendwann meinen Doktor in Biologie machen und in diesem Bereich forschen. Da ich, zum Teil parallel zu den Abiprüfungen, am letzten Wettbewerb von *Jugend forscht* mit viel Einsatz und



durchaus Erfolg teilgenommen habe, möchte ich an dieser Stelle ein wenig darüber berichten.

Das einjährige, durchgängige Arbeit beanspruchende, Projekt, mit dem ich an den Start gegangen bin, trägt den zungenbrechenden Titel „Gefahrenanalyse: Pyrrolizidinalkaloide im Honig und die Verbreitung des Jakobs-kreuzkraut“. Weil die Inhalte recht komplex sind und das gemeinsame Forschen mehr Spaß macht, haben Jonas Boukamp vom Berufskolleg Rheine –

inzwischen dualer Student im Bereich „Engineering technischer Systeme“ (Elektrotechnik) in Lingen – und ich das Projekt gemeinsam durchgeführt. Ausgangspunkt unserer Nachforschung war die Verbreitung des giftigen und krebserregenden Jakobskreuzkrautes vor unserer Haustür in Greven und die Tatsache, dass dessen Gifte in den lokalen Honig eingebracht werden. Nach der Pflanze haben wir daraufhin alle 52 Quadratkilometer Grevens abgesucht – mit Erfolg, denn ihre Pollen wurden in diversen Proben der lokalen Imker nachgewiesen.



Im Februar 2017 fand der Regionalwettbewerb, im April der Landeswettbewerb von *Jugend forscht* statt, wo wir jeweils den notwendigen ersten Platz erreichten, der uns schließlich für das Bundesfinale qualifizierte. Dass dieses Ende Mai so ziemlich in der heißen Abipphase stattfand, bedeutete eine große Herausforderung, dass wir am Finale im bayerischen Erlangen teilnehmen wollten und würden, war jedoch vollkommen klar: Also ging es in den Süden Deutschlands, wo die etwa 180 besten Teilnehmenden in den sieben Fachbereichen (neben Bio noch Chemie, Arbeitswelt, Technik, Physik, Mathe/ Informatik und Geologie) ihre Projekte vorstellen. Um eine Größenvorstellung zu bieten: an der ersten Runde des Wettbewerbs hatten sich über 12000 Jugendliche beteiligt ... In Bio konkurrierten wir mit „nur“ 16 (von ursprünglich über 600 angemeldeten) Projekten.

Nach dem gegenseitigen Beschnuppern der anderen Jufo´s kamen das Herichten der Stände, die Befragungen durch die Jury bzw. Sonderjury (Jury anderer Fachbereiche, gesonderte Umweltjuroren u. ä.) sowie die Öffnung der Ausstellung für die Presse. Neben Konzentration und Arbeit gab es immer wieder Ablenkung in Form von Sport- oder Kulturprogramm. Als Moderierende waren Shary Reeves und Ralph Caspers von *Wissen-macht-Ah* dabei, sie liefen auch durch die Ausstellung und befragten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Nach der Presse durfte dann die Öffentlichkeit in die Ausstellung, hier mussten wir uns als Team durchgehend erklären und ab und zu auch regelrecht verteidigen, wie es in der Wissenschaft üblich ist. Für die eigentliche Preisverleihung war Ranga Yogeshwar engagiert worden, der die diversen Preise, unterbrochen durch zahlreiche musikalische Einlagen, vergab. Unser vierter Platz ist für uns eine große Auszeichnung, die standesgemäß von Bühnen-Regen aus goldenem Lametta auf alle Platzierten begleitet wurde. Neben Lametta gab es eine würdigende Rede unserer Wissenschaftsministerin Johanna Wanka. Über die Urkunden für uns hinaus hatte sie eine Einladung ins Kanzleramt dabei, am 22. Juni wurden wir dort empfangen. Dies zeigt, welchen Stellenwert der Wissenschaftsnachwuchs offenbar einnimmt. Wir konnten Frau Merkel, selbst Naturwissenschaftlerin, und Frau Wanka Fragen stellen, ein Gruppenbild durfte selbstverständlich auch nicht fehlen (*Vgl. Foto auf der vorigen Seite: Jessica steht direkt links hinter Frau Merkel*).

Schön, dass mein naturwissenschaftliches Interesse, das am Augustinianum gewachsen ist und gefördert wurde, mich zu meinem Wunschstudium geführt hat. Die intensive Auseinandersetzung mit unserem Projekt hat Jonas und mich ohne Frage zusätzlich motiviert, der Forschung treu zu bleiben.

Jessica Kirchner in Zusammenarbeit  
mit Jonas Boukamp

PS: Aktueller Nachtrag: Das Projekt von Jessica & Jonas wurde für die kommende „International Science and Engineering Fair“ (ISEF) zugelassen, welche nächstes Jahr vom 13. Bis 18.5. in Pittsburgh, Pennsylvania (USA), stattfinden wird. Damit sind die beiden eines der zwölf teilnehmenden (Delegations-) Teams, welche als deutsche Mannschaft versuchen in diesem Wettbewerb Preise zu gewinnen. Kleine Extra-Herausforderung, um nicht zu sagen „Challenge“ am Rande: Die Forschungsarbeit muss ins Englische übersetzt und ebenso dort präsentiert werden – und dabei bereitet doch bereits der deutsche Titel ihrer Studie Kopfzerbrechen ...

## LEIPZIG CALLING: HANNAH BOß IM BUNDESFINALE VON „CHEMIE, DIE STIMMT“

Hannah Boß (Q1) hat beim Bundesfinale „Chemie, die stimmt“ in Leipzig Ende September einen ausgezeichneten achten Platz belegt. Zwar hat sie damit die Medaillenränge hauchdünn verfehlt, jedoch angesichts der Konkurrenz von anfangs 3800 Teilnehmenden herausragend abgeschnitten. Zu dieser Konkurrenz gehörte mit Freya Wischgoll (heute EF) übrigens eine weitere Augustinianerin. Sie und Hannah waren bis zur dritten Runde des Wettbewerbs im Gleichschritt marschiert. Von dort durften lediglich die jeweils drei Besten einer Jahrgangsstufe nach Leipzig reisen.

Der Wettbewerb verlangt neben anspruchsvollen Theorieklausuren eine Gruppenprüfung in Laborpraxis. Hier gewann Freyas Gruppe im Juni einen hervorragenden



zweiten Platz, Hannahs Gruppe wurde sogar erste unter den Zehntklässlern. Über die fachlichen Herausforderungen hinaus wurde sowohl in den Vorrunden als auch nun in Leipzig ein attraktives Rahmenprogramm geboten, darunter eine spannende Experimentalvorlesung (Chemie knallt und stinkt...). Herzlichen Glückwunsch beiden Schülerinnen für ihre bemerkenswerten Leistungen.



Monika Sieger

## DAS THEMA NACHHALTIGKEIT AM AUGUSTINIANUM – AKTIVITÄTEN UND PERSPEKTIVEN



Ende August 2016 hat die Lehrerkonferenz und die Schulkonferenz des Gymnasiums beschlossen, sich an der Kampagne „Schule der Zukunft“ zu beteiligen.

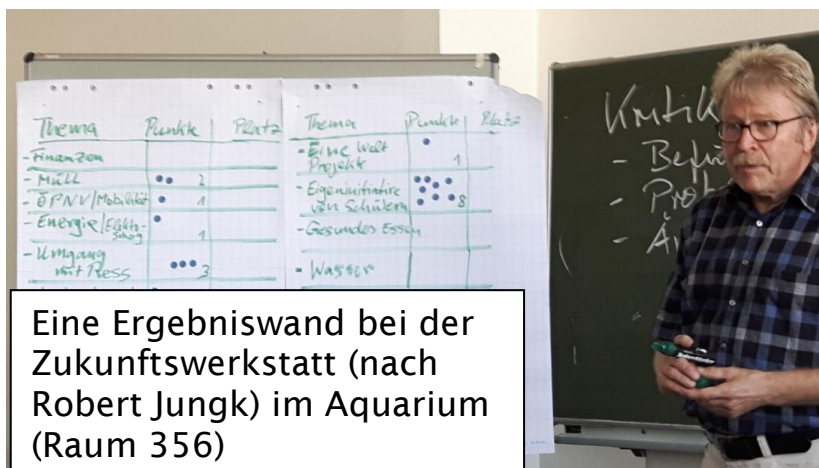
Geboren wurde diese Idee im Schul-Arbeitskreis Nachhaltigkeit, der seit dem Schuljahr 2015/16 an unserer Schule besteht und sich aus Vertretern der Schüler- und Elternschaft, der Schulleitung und des Lehrerkollegiums zusammensetzt. Der AK Nachhaltigkeit hat sich zum Ziel gesetzt, den Gedanken



der Nachhaltigkeit mit seinen Bezügen zum Umweltschutz, zur sozialen Gerechtigkeit und zum wirtschaftlichen Handeln stärker in das Bewusstsein der Schulgemeinde zu rücken, um diese für globale Bezüge und die Verantwortung des eigenen Handelns zu sensibilisieren und zum nachhaltigen Handeln anzuregen. „Global denken - lokal Handeln“ ist dabei das übergeordnete Ziel. Umgesetzt werden soll dies sowohl in der unterrichtlichen Arbeit als auch in außerunterrichtlichen Projekten und Aktionen.

In einer Zukunftswerkstatt zum Thema Nachhaltigkeit am Augustinianum, die im **September 2016** an unserer Schule unter Mitwirkung der Schüler-, Eltern- und Lehrerschaft stattgefunden hat, wurden vielfältige Ideen gesammelt und konkretisiert. Konzentrieren möchten wir uns in unserer Arbeit zunächst auf die Themen Müllvermeidung-Müllrecycling und den Verkauf

fair gehandelter und umweltfreundlicher Produkte. Hierzu sind im vergangenen Jahr bereits Aktionen gelaufen (z. B. „Fairer Kaffee in unfairen Bechern“ in Zusammenarbeit mit den Betreibern unserer Schulmensa) und weitere in konkreter Planung (z. B. Selbstverpflichtung der SV zum



Eine Ergebniswand bei der Zukunftswerkstatt (nach Robert Jungk) im Aquarium (Raum 356)

Verkauf fair gehandelter Produkte, z. B. bei Nikolaus- und Valentinstagaktionen, Kaffeeauschank am Elternsprechtag etc.).

Mit der Teilnahme an der Kampagne „Schule der Zukunft“ möchte die Schule sich auf den Weg machen zu einem nachhaltigeren Augustinianum. Wir erhoffen uns so weitere Impulse, das Thema an unserer Schule zu vertiefen und zu verstärken. Für die ersten beiden Schuljahre als eine „Schule der Zukunft“ in Greven stehen folgende Vorhaben an:

Projektideen Motivation  
A-B-C Speicher Stärke

A Kurzzeit	B Mittelzeit	C Langfristig			
<ul style="list-style-type: none"> <li>Brundlandbericht verstehen</li> <li>Wettbewerb mit anderen Klassen</li> <li>Konzeptentwicklung für wenig Aufwand</li> <li>Schülerverlaufplan erstellen</li> <li>Schülererhebung im Klassenzimmer</li> <li>Konzeptplan aus Arbeit und Spielplan als Basis</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ausstellungen über Klimawandel</li> <li>Wandlungsprozess Visualisieren</li> <li>Schulbesuche durch Schüler</li> <li>Nachhaltigkeit als Lernziele Fachschaften vereinbaren</li> <li>Schülererhebung Konzept zur Müllvermeidung</li> <li>Workshop im für Schüler nachfragen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Direktkontakt mit Fachlehrern / Arbeit</li> <li>Laptop für alle Lehrkräfte anbieten</li> <li>Debatte/Projektion für Energie (Schüler)</li> <li>Sponsoring für die Arbeit der Klasse für Nachhaltigkeit</li> <li>Anreise im Lehrplan / Projektplanung</li> <li>Wahlberechtigung an die Schule / Themen setzen</li> <li>Medienarbeit zum Thema Nachhaltigkeit!</li> </ul>			
Arbeitsplan					
wer	was	mit wem	inform	Vorwzta	Termin

**Beginn des Jahres 2017** wurde das Thema Nachhaltigkeit im Leitbild der Schule zunehmend geschärft und vertieft. Als ein Bildungsziel der lernenden Organisation Schule wurde die nachhaltige Bildung für unterrichtliche Vorhaben und das schulische Selbstverständnis aufgewertet und integriert. Das Thema „Müll: Vermeidung, Trennung und Reduzierung“ wurde dabei zunächst in der organisatorischen Umsetzung erarbeitet und dann in die praktische Umsetzung in die Klassen, Flure und Hofräume gebracht.

Im **Juni 2017** wurde in einer Woche der Nachhaltigkeit vom 30.5. bis 5.6.2017 in allen Klassen der 9. Jahrgangsstufe der ökologische Fußabdruck unserer Schülerinnen und Schüler ermittelt. Gefragt

wurde insbesondere im Fach Erdkunde nach einem

weltverträglichen Lebens- und Konsumstil sowie in den Oberstufenkursen der Fächer Biologie, Erdkunde und Sozialwissenschaften nach den Grenzen der Belastbarkeit von Natur und Mensch.

Die 17 Sustainable Development Goals sollen in ihrer Bedeutung für Unterricht und Schulkultur ausgelotet werden. Neben der Wahrnehmung der Angebote der Natur- und Umweltakademie NRW (z. B. Saerbecker Schülerakademie für die Klassen 5 und 6 **im Herbst 2017**) wird auch die schulinterne Fort- und Weiterbildung zu pflegen sein.

Im **Juni 2018** wird die alle drei Jahre stattfindende Projektwoche des Gymnasiums Augustinianum Greven den Themenschwerpunkt „Nachhaltigkeit in Schule, Kommune und Weltgesellschaft“ aufgreifen.

In den **Sommermonaten 2018** wird ein Zwischenbericht zu der bisherigen Arbeit des Arbeitskreises Nachhaltigkeit erstellt werden. In Aufnahme der best-practice Vorhaben der Projektwoche wird ein erster schulischer Nachhaltigkeitsbericht zu den prioritären Themen ausgearbeitet und vorgelegt werden.

Für uns leitend ist dabei weniger die Frage, ob das Gymnasium ein Leuchtturmprojekt entwickelt und somit das Profil einer Schule der Zukunft ausbildet als vielmehr das Wissen, dass Bildung für Nachhaltigkeit in Theorie und Praxis ein lohnender Weg bis zum **Ende der Kampagne im Jahr 2020** ist.

Auf zwei digitale Medien zur Sache sei hingewiesen: Newsletter des Rates für nachhaltige Entwicklung der Bundesregierung:

[www.nachhaltigkeitsrat.de](http://www.nachhaltigkeitsrat.de) sowie das Portal zu didaktischem Material: [www.globaleslernen.de](http://www.globaleslernen.de)

Die Projektbeschreibungen und die Profilbildung der Schulen der Zukunft finden sich auf der Homepage der Natur- und Umweltschutzakademie NRW (NUA). Sieben Grevenener Schulen verschiedener Schulformen sind dort vertre-

ten. Der Newsletter zur Kampagne kann abonniert werden: [www.schule-der-zukunft-nrw.de](http://www.schule-der-zukunft-nrw.de) Aktuelles

Die Lehrer/-innen im Arbeitskreis Nachhaltigkeit:  
Antje Husmann, Dieter Kinkelbur, Susanne Kleine, Markus Mischke

## **Augustinianer machen blau!**

### **#nachhaltigkeit**

### **#schulederzukunft**

Als eine von sieben Schulen in Greven darf sich auch das Augustinianum seit Kurzem „Schule der Zukunft“ nennen. Auch in Sachen Nachhaltigkeit möchten wir natürlich nicht hintan stehen. Nachdem der Schulträger die Einführung von 100%-recyceltem Kopierpapier möglich gemacht hat, hat sich die Schule auf Anregung des Arbeitskreises Nachhaltigkeit also dazu entschieden, das Thema „nachhaltiger Umgang mit Papier“ für alle präsenster zu machen und so konsequent weiter zu denken.

Seit Beginn des Schuljahres ist sie nun in jedem Klassen-, Kurs- und Fachraum zu finden, die „**Blaue Tonne**“.

Der Aufruf „Mülltrennung!“ erging an alle, denn Altpapier ist kein Müll, sondern ein Wertstoff und kann demnach wiederverwendet werden. So sieht es also von nun an in jedem Unterrichtsraum aus. Es gibt nicht nur eine Tonne, sondern gleich zwei: eine für Altpapier, die andere für den ganzen Rest. Immer wenn die blaue Tonne voll ist oder aber spätestens am Freitag nach der 5. Stunde wird die blaue Tonne dann von den Schülerinnen und Schülern selbst nach draußen gebracht und in die entsprechenden Sammelbehälter entleert.

Doch was so einfach klingt und in den meisten Familien zu Hause schon seit langem zum täglichen Leben gehört, ist in der Schule noch mit verschiedenen Schwierigkeiten verbunden: Was gehört in die Blaue Tonne, was nicht? Ist es nicht ausreichend, wenn ich meinen Müll überhaupt in die Tonne werfe und nicht auf den Boden? Unsere Antwort dazu: „Nein!“ Ganz klar! Damit das Ganze funktioniert und das Abfallunternehmen *Ahlert* unser Altpapier auch weiterhin kostenlos entsorgt, darf sich in den Tonnen auch nur Altpapier befinden. **Dazu gehören: Hefte und Bücher ohne Kunststoffeinband, Schreibpapier, Computerpapier, Papiertüten, Zeitungen, Pappe und Kartons** – also nur unbeschichtetes Papier. **Nicht in die Blaue Tonne dürfen: Papierhandtücher, Taschentücher und Servietten, Getränkekartons, Fotos, Aufkleber und Etiketten**, und ebenso wenig „benutztes“ Papier oder Karton, wie z. B. ein fettiger Pizzakarton – also alles, was zwar auf den ersten Blick nach Papier aussieht, aber beschichtet oder von anderen Substanzen durchzogen ist.



Heike Meyer

## AUFFÜHRUNGEN 2017

Eröffnet wurde der Spielplan des Theaters am Augustinianum in diesem Jahr einmal mehr durch den **LITE-**

**RATURKURS** der Q2. Mit ihrem Stück „**STILL NOT LOVING GERMANY**“ lieferten die 20 Abiturienten einen kritischen Beitrag zur immer noch hochaktuellen Debatte um das Erstarken des Rechtradikalismus in Deutschland. In einer weit gespannten Szenencollage mit Texten von Bertolt Brecht über Ernst Jandl bis hin zu Elfriede Jelinek wurden die alten Zöpfe der sogenannten Neuen Rechten freigelegt und deren

deutschtümelnde Selbstberauschung vorgeführt: groteske Komik und beklemmender Realismus schickten das Publikum in ein Wechselbad, das nachwirkte und nachdenklich werden ließ.



Spielerinnen und Spieler, die buchstäblich bis zur letzten Minute an ihren Auftritten gearbeitet hatten. Auch dank der neuen Projektionstechnik der Aula bot der Abend schließlich einen abwechslungsreichen Bilderreigen, der das zahlreich erschienene Publikum mit den faustischen Umtrieben vertraut machte.

Sprachlich deutlich näher am Original bewegte sich zum Schuljahresausklang dann **REINEKKE FUXX** über die Bühne. Auch dies ein echter Klassiker aus der Feder Goethes, mit dem sich die Theater-AG 5/6 in den Monaten zuvor auseinandergesetzt hatte. Fabelhaft spielfreudig und putzmunter wirbelten hier die Tiergestalten durch die mitunter tückisch

Im Juli verabschiedete sich der **DIFFERENZIERUNGSKURS** „**DARSTELLEN UND GESTALTEN**“ der Jahrgangsstufe 9 mit seiner Abschlussaufführung **FAUST. POSTMODERN:**

Goethes Faust durch die Mühlen der Gegenwart gedreht und sprachlich gründlich entstaubt vom Kopf sozusagen auf die Füße gestellt. Durchaus ein Kraftakt für die



verwinkelten Szenen, die von hemmungslosem Machthunger, Geltungsdrang und Geldgier bis hin zu einer fast trumpschen Vorliebe für Fake-News alles aufboten, was schon die Zeitgenossen Goethes zur Verzweiflung bringen konnte. Die 24 jungen Akteure stürzten sich beherzt in die lautstark und nicht selten handgreiflich ausgetragenen Debatten am Hofe von König Nobel und wurden vom Publikum mit entsprechendem Beifall belohnt.

Markus Mischke

## **AUFFÜHRUNG DES MUSICALS „THE ADDAMS FAMILY“**



Die kultige Addams Family nahm im Juni an gleich drei Terminen die Aula für sich ein. Umgestaltet mit Grabsteinen, knorrigen Bäumen und massenhaft Spinnweben nahm das Publikum praktisch im Wohnzimmer der Gruselfamilie Platz und konnte sich über zwei Stunden die Fortführung der er-

folgreichen Fernseh-Serie in Form eines Musicals anschauen. Wednesday Addams, die Tochter des extrovertierten Gomez und der kühlen, bestimmenden Morticia, verliebt sich in Lucas, der der Familie, außerdem bestehend aus Bruder Pugsley, Onkel Fester, Diener Lurch und einer schrillen Großmutter, langweilig und viel zu normal zu sein scheint. Als Lucas und seine Eltern die Addams auf ein Abendessen besuchen, droht die Lage durch eine alte Familientradition zu eskalieren ...

Mit insgesamt über 100 Mitwirkenden, die als Ahnen verkleidet das Stück gesanglich unterstützten, im Schulorchester für die instrumentale Begleitung sorgten oder in eine der Rollen schlüpfen, stellte das Musical einen Höhepunkt des Aufführungsjahrs am Augustinianum dar. Auch hinter der Bühne waren zahlreiche Schüler und Lehrer tätig: Herr Winkens, der als Regisseur jede beliebige Rolle imitieren konnte, und Frau Löhr, die mit den Solisten die Gesangsnummern einstudierte, engagierte Bühnenbildner, Licht- und Tontechniker sowie Schüler, die die Darsteller mit Kostümen ausstatteten.

Seit die Proben im September 2016 begonnen hatten, waren viele Wochenendtermine notwendig, um das Musical pünktlich aufzuführen und als drei Tage vor der Premiere drohte die Veranstaltung müsse aus Brandschutzgründen abgesagt werden, war das Entsetzen groß. Unabhängig davon wuchsen alle Beteiligten zu einer festen Gruppe zusammen, was die gesamte Veranstaltung, auch durch die tatkräftige Unterstützung von Lehrern und Eltern, zu einer runden Sache machte.

Emma Bülte

## // MITTEILUNGEN DER SCHULPFLEGSCHAFT

### **ZURÜCK ZU G9! ZURÜCK ZU G9?**

Da ging schon ein kollektives Aufatmen durch die Reihen von Eltern, Vereinen und vermutlich auch bei einigen Schülerinnen und Schülern, vielleicht sogar bei einigen Lehrern: Im Mai dieses Jahres verkündete die neue Landesregierung, man wolle wieder zurück zu G9. Damit entsprach man dem Wunsch von mehr als 75% aller Teilnehmer einer Befragung der Landeselternschaft der Gymnasien NRW. Andererseits kann ich mir durchaus vorstellen, was in den Köpfen so mancher Menschen an unserer Schule vorgegangen ist. Man hat doch soeben erst versucht, die Beschlüsse des „runden Tisches“, jenem fast schon mystisch erscheinenden Gremium, in Form von Augustinusstunde und Ergänzungsstundenkonzept umzusetzen. War jetzt die ganze Arbeit umsonst? Nun, ich denke nicht. Man hat hier eine hervorragende Arbeit in Richtung individualisierter Förder- und Forderung geleistet, welche bestimmt auch noch mit G9 Bestand haben wird, in welcher Form auch immer. Ich persönlich bin auf jeden Fall froh darüber, dass diese teils unsäglichen Diskussionen, Befragungen und Initiativen zum Thema G8/G9 endlich ein Ende zu haben scheinen. Damit möchte ich in keiner Weise die Arbeit der diversen Gremien und Initiativen schmälern. Irgendwann ist ´s aber auch mal genug.

Wie und wann kommt denn jetzt G9 zurück? In einem Rundbrief der Landeselternschaft der Gymnasien NRW vom 20.9.2017 heißt es dazu:

- Die Rückkehr zu G9 wird nach derzeitiger Planung des Ministeriums für Schule und Bildung zum Schuljahr 2019/2020 für die Klassen 5 und 6 erfolgen. Dies bedeutet, dass alle Kinder, die im aktuellen Schuljahr in der 4. Klasse sind, in den Genuss von G9 kommen werden.
- Mit welchem Verfahren entschieden werden kann, dass ein Gymnasium bei G8 bleibt, ist im Einzelnen noch nicht festgelegt. Angedacht ist seitens des Ministeriums eine Entscheidung der Schulkonferenz mit einer 2/3-Mehrheit. Nur auf einen ausdrücklichen Antrag hin kann ein Gymnasium bei G8 bleiben. Grundsätzlich werden alle Gymnasien in NRW ab 2019/2020 zu G9 Gymnasien.
- Das Gesetzgebungsverfahren für die Rückkehr zu G9 kann frühestens im Sommer 2018 abgeschlossen sein. Das ist dem demokratischen Prozess geschuldet, den jedes Gesetz durchlaufen muss, bevor es verabschiedet werden kann. Ein Beginn von G9 mit dem Schuljahr 2018/2019 kann daher aus verfahrenstechnischen Gründen nicht gewährleistet werden.

Es bleibt spannend.

Zu Beginn eines jeden Schuljahres werden die Schulpflegschaftsvertreter in der ersten Schulpflegschaftsversammlung neu gewählt. Bei den diesjährigen Wahlen des Vorstandes der Schulpflegschaft und der Elternvertreter in der Schulkonferenz hat es gegenüber dem Vorjahr einige Veränderungen im

Team gegeben. Der bisherige Vorsitzende der Schulpflegschaft, Herr Kuball, hatte schon frühzeitig aufgrund einer langwierigen Erkrankung signalisiert, das Amt nicht mehr fortführen zu können. Ebenfalls musste ein Platz der Elternvertreter in der Schulkonferenz neu besetzt werden, da auch Frau Petra Tepper nicht mehr für ihr Amt kandidierte. Beiden sei hier nochmal ein herzliches Dankeschön für ihren Einsatz gesagt.

Zwei weitere Ämter mussten neu besetzt werden, da sowohl Frau Maria Menke für die Funktion der Elternvertretung in der Teilkonferenz für Ordnungsmaßnahmen als auch Herr Johannes Huber für die Funktion des Kassenwartes nicht mehr kandidierten. Frau Menke, Herr Huber: Ganz herzlichen Dank für Ihre immer tadellose und tatkräftige Mitarbeit in Ihren Ämtern!

Die Ergebnisse der Wahlen der Schulpflegschaft für das Schuljahr 2017 / 2018 in der Übersicht:

*Vorsitzender der Schulpflegschaft:*

Volker Steltenkamp (volker@steltenkamp.de)

*Stellvertreter der Schulpflegschaft:*

Wencke Michel

Bianca Blome

Markus Reinker

Neben diesen 4 Elternvertretern wurden 4 weitere Eltern für die *Schulkonferenz* gewählt:

Michael Pfitzner Lotty Biederlack Stevens Gomes Monika Poeche

Sechs weitere Elternvertreter wurden zudem als Stellvertreter für die Schulkonferenz gewählt und rücken im *Vertretungsfall* in die Schulkonferenzen nach. Diese Eltern sind:

Nazanin Voskort

Katrin Pieper

Sintia Wiebers

Thomas Scheffler-Talmann

Anke Keller

Heike Eßmeier

Als neue Elternvertreterin in der Teilkonferenz für Ordnungsmaßnahmen wurde Frau Andrea Glanemann gewählt, die im Falle eines Falles von Frau Marion Berghaus vertreten werden wird.

Für das Amt des Kassenprüfers wurde Frau Marion Hülsken gewählt, die Funktion des Kassenprüfers wird von Frau Ulrike Huesmann übernommen. Und damit Sie, liebe Eltern, Lehrer und Schülerinnen und Schüler, den Vorstand der Schulpflegschaft und die Mitglieder der Schulkonferenz ein wenig näher kennenlernen können, stellen wir uns nun kurz vor.

## **VOLKER STELTENKAMP**

Mein Name ist Volker Steltenkamp, geb. 1969, selbst ehemaliger Schüler dieses Gymnasiums (Abi89!) und ich habe derzeit meine beiden Kinder an dieser Schule. Lena besucht die „Q1“ und Luca die 6. Klasse. Ich bin nun schon seit vier Jahren in der Schulpflegschaft dabei, seit drei Jahren stellvertretender Schulpflegschaftsvorsitzender. In dieser Zeit habe ich tiefgehende Einblicke in das Schulleben bekommen und sowohl die Arbeit mit den



Lehrern als auch die mit Schülerinnen und Schülern und Eltern haben immer viel Spaß bereitet. Ich freue mich nun auf ein weiteres Jahr mit einem teils bewährten, teils neuen Team und vielen spannenden Herausforderungen.

### **WENCKE MICHEL**



Mein Name ist Wencke Michel. Meine Kinder besuchen die Q1 und die 8. Klasse an unserem Gymnasium. Dies ist mein zweites Jahr im Vorstand der Schulpflegschaft, vorher war ich 4 Jahre im Schulkonferenzteam und in der Klassenpflegschaft aktiv. Während der Grundschulzeit war ich Schulpflegschaftsvorsitzende an der Martin-Luther Grundschule, also schon langjährig erprobt 😊! Ich arbeite in diversen Arbeitskreisen der Schule mit und bin Ansprechpartnerin für die Mittelstufenkoordinatoren, wenn es um Elterngesprächsabende oder andere Themen geht!

Ich freue mich auf ein spannendes Schuljahr mit neuen Mitgliedern im Team und bin gespannt, welche Themen uns in diesem Jahr beschäftigen werden!

### **BIANCA BLOME**

Mein Name ist Bianca Blome. Seit sieben Jahren bin ich nun schon in der Pflegschaftsarbeit aktiv, dabei im zweiten Jahr als stellvertretende Schulpflegschaftsvorsitzende.

Meine älteste Tochter hat 2016 Abitur am Augustinianum gemacht, meine jüngere Tochter ist nun in der Klasse 9.

Ich vertrete das Augustinianum bei den Grevener Stadtteilern, Schulen-aktiv (Kreiselternschaft der Gymnasien) und bin Mitglied in verschiedenen Arbeitskreisen.



### **MARKUS REINKER**

Mein Name ist Markus Reinker, ich wohne mit meiner Frau und unseren beiden Kindern in Saerbeck und wir sind bzw. waren alle vier Schülerinnen und Schüler des Augustinianum.

Meine Tochter besucht inzwischen die Oberstufe der Schule in der Einführungsphase (EF) und mein Sohn geht in die achte Klasse.

In der Schulpflegschaft des Augustinianum bin ich inzwischen seit fünf Jahren aktiv und seit vier Jahren

bin ich zudem Elternmitglied in der Schulkonferenz. Seit der Wahl auf der letzten Sitzung gehöre ich nun zu den Stellvertretern des Schulpflegschaftsvorsitzenden.

### **LOTTY BIEDERLACK**

Mein Name ist Lotty Biederlack. Mittlerweile besuchen meine 3 Kinder dieses Gymnasium. Mein Sohn Felix ist in der Q1 (11. Klasse), mein Sohn Luis ist in der EF (10. Klasse) und meine Tochter Anna ist nun in der EP (5. Klasse).

Seit fünf Jahren bin ich Mitglied der Schulpflegschaft bzw. auch Mitglied der Schulkonferenz. Es bereitet mir große Freude, mich für die Schule zu engagieren. Man erfährt viel über das Schulleben und ich kann zumindest einen kleinen Teil dazu beitragen, wesentliche Entscheidungen mit zu gestalten.



### **MICHAEL PFITZNER**



Unsere Kinder Jonas (Klasse 8) und Annika (Klasse 6) besuchen das Gymnasium. Seit Jonas` Start an der Schule kümmere ich mich zusammen mit Andrea Glanemann um die Elternarbeit in seiner Klasse. Hierbei erfahren wir viel Unterstützung durch die anderen Eltern.

Wie in diesem Schuljahr war ich auch schon in den vergangenen Jahren Mitglied in der Schulkonferenz. Die Sichtweise der Eltern in die Arbeit an der Schule einzubringen, halte ich für wichtig und engagiere mich dafür, dass unsere Kinder gerne zur Schule gehen. Eine nicht immer einfache Aufgabe, für die sich aber der Einsatz lohnt!

### **STEVENS GOMES**

Mein Name ist Stevens Gomes und ich bin 36 Jahre jung. Ich bin verheiratet und Vater von zwei Töchtern, die das Gymnasium in der 5 Klasse und die Martin-Luther Grundschule in der 3 Klasse besuchen. Bereits in der Grundschule war ich, für meine ältere Tochter, 4 Jahre in der Schulpflegschaft tätig. Als 1. Vorsitzender bzw. als Stellvertreter habe ich mit dem Team verschiedene Projekte begleitet und die Schule unterstützt. Aus diesem Grund habe ich mich dazu entschlossen, an der weiterführenden Schule weiter



aktiv zu sein. Neben dieser Tätigkeit bin ich gewähltes Mitglied des Greven Stadtrates, Mitglied im Carneval Club, Golfclub und Mitglied im Partnerschaftskomitee der Städtepartnerschaft Greven-Montargis. Gerne möchte ich, mit dem Team der Elternschaft, die Ideen und Ziele voranbringen und erreichen.



### **MONIKA POECHE**

Mein Name ist Monika Poeche, geb. 1965. Unser Gymnasium Augusti-nianum kenne ich aus zwei Perspektiven: als Schülerin (Abitur 1984) und seit 5 Jahren als Mutter zweier Schüler. Einer der beiden besucht jetzt die „neue“ EF, der andere ist Schüler der Klasse 6. Als Klassenpflegschaftsvorsitzende habe ich im zweiten Jahr den Sprung in die Schulkonferenz gewagt und bin offen und gespannt auf die Aufgaben im Schulkonferenzteam.

Im Namen des Schulpflegschaftsteams wünsche ich Ihnen für das Schuljahr 2017 /2018 alles Gute und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit.

*Volker Steltenkamp*

Schulpflegschaftsvorsitzender

### **FÖRDERUNGEN, WAHLEN, NACHHALTIGKEIT UND WAS SONST SO IM FÖRDERKREIS PASSIERT....**

Am 22. Februar diesen Jahres fand die Mitgliederversammlung des Förderkreises statt. Wie in jedem Jahr wurde in dieser Sitzung über den Haushalt 2017 entschieden.

Neben den geladenen Mitgliedern waren auch Lehrer und Schüler anwesend, um ihre Wünsche und Anträge persönlich vorzubringen. Das hat uns besonders gefreut.

So konnte Frau Althoff sich über die finanzielle Unterstützung der Trierfahrt mit den Lateinschülern der Jahrgangsstufe EP freuen. Den Schülern wurde auf der Fahrt ein umfangreiches Kulturprogramm geboten.

Herr Sanhaji hat sich für die Anschaffung eines 3D-Druckers eingesetzt, der für die Fachschaft Informatik und andere Fachschaften zur Verfügung stehen wird. Die Kosten für den 3D-Drucker werden komplett vom Förderkreis übernommen.

Das Technik-Team freut sich über neue T-Shirts und Frau Sieger über die Übernahme des Kostenbeitrages für den Mathematikwettbewerb „Bolyai“.

Herr Winkens und sein Team haben in diesem Jahr wieder ein größeres Werk auf die Bühne gebracht. Über 100 Schülerinnen und Schüler standen in dem skurrilen Musical „The Adams Family“ auf, hinter und neben der Bühne. Nach dem äußerst erfolgreichen Stück „Im weißen Rössel“ unterstützten wir sehr gerne dieses kulturelle Highlight an unserer Schule.



Der Leistungskurs Biologie ist in diesem Jahr in das Schülerlabor der Universität Bochum gefahren. Auch diese Fahrt wurde durch den Förderkreis finanziell unterstützt.

Um die (psycho-) soziale Beratungsarbeit an unserer Schule kümmern sich Frau Brünink und Frau Schulz. Die Anschaffung verschiedener Materialien für den Beratungsraum haben wir finanziert, damit mit den Schülern vielfältig gearbeitet werden kann.

Wie in jedem Jahr unterstützen wir die Arbeit der SV und die GAPPies. Ganz besonders am Herzen liegen uns die Schülerinnen und Schüler, denen wir durch unsere Einzelförderungen die Teilnahme an Klassenfahrten, oder auch die Anschaffung von Lernmaterialien in finanziellen Notlagen ermöglichen konnten.

Im Februar haben wir uns von unserer langjährigen Kassiererin Christiane Dolscheid verabschiedet. Frau Dolscheid hat mit großem Engagement dem Förderkreis viele Jahre zur Seite gestanden. Dafür möchten wir ihr hier nochmal unseren besonderen Dank aussprechen.

Die Nachfolge von Frau Dolscheid hat Frau Alessandra Haut angetreten. Bemerkenswert ist, dass Frau Haut „noch“ kein Kind an unserer Schule hat, aber sich bereits jetzt im Förderkreis engagiert! Ein solches Engagement wünschen wir uns von möglichst vielen Eltern!!

Um dem Thema Nachhaltigkeit an unserer Schule gerecht zu werden, hat der Förderkreis in diesem Jahr Kaffeetassen, Löffel, Milch- und Zuckergefäße angeschafft. Außerdem wird am ersten Schultag der neuen Fünftklässler und zum Schnuppernachmittag Fair trade Kaffee angeboten. Kalte Getränke gibt es aus Glasflaschen. Damit vermeiden wir künftig große Mengen an Plastikmüll für das bisher genutzte Einweggeschirr.

Wie Sie sehen, gibt es vielfältige Projekte, Aufgaben und Aktivitäten des Förderkreises, die das Schulleben bereichern.

Seien Sie dabei und unterstützen Sie als Mitglieder des Förderkreises viele Projekte an unserer Schule, die ohne finanzielle Hilfen nicht möglich wären. Wir freuen uns auch über Ihr Engagement beim Kuchen- und Kaffeeverkauf am Schnuppernachmittag und am ersten Schultag der neuen Fünftklässler.

An dieser Stelle noch ein besonderes Dankeschön allen Helferinnen und Helfern, die in diesem Jahr Kuchen gebacken, Kaffee gekocht und beim Verkauf geholfen haben.

Zu unserer Mitgliederversammlung am 15. November 2017 um 19:00 Uhr im Konferenzraum unserer Schule laden wir Sie ganz herzlich ein und freuen uns auf Ihr Kommen.

Mit herzlichen Grüßen aus dem Förderkreis  
*Anne Langkamp*

## // MITTEILUNGEN DER SCHÜLERVERTRETUNG

### **DIE SCHÜLERVERTRETUNG 2017/2018**

Wir, die neue Schülervertretung, stellen uns vor.

Der Schülerrat hat uns als Schülervertretung des Gymnasiums Augustinianum für das Schuljahr 2017/2018 gewählt. Wir sind regelmäßig montags und freitags jeweils in der ersten großen Pause im SV-Büro anzutreffen. Als SV-Lehrer für das Schuljahr 2017/2018 wurden Miriam Brünink, Oliver Kruppa und Dirk Breulmann gewählt. Bei Fragen, Wünschen oder sonstigen Anliegen kommt gerne bei uns vorbei!

Wir freuen uns auf Euch!

Eure Neue SV!



Obere Reihe von links: Felix Biederlack (Q1, Schülersprecher), Moritz Gorr (Q1, Oberstufen-sprecher), Felix Westhues (Q1, Mittelstufensprecher), Alicia Borgmann (EF, Unterstufensprecherin)

Untere Reihe von links: Florian Harengel (Q1, Freies Mitglied), Katie Becker (Q1, Freies Mitglied), Clara Tan (EF, Freies Mitglied), Luca Steltenkamp (6D, Freies Mitglied)

Felix Biederlack

## // VORSCHAU

# GEDENKTAG AM 24.11.2017, 18:30 UHR: DIE RAF IM DEUTSCHEN HERBST 1977 UND TERRORISMUS HEUTE

Attentate und Entführungen, der Staat in Bedrängnis, die Menschen besorgt. Die Rote Armee Fraktion, kurz RAF, sorgte in den 70er Jahren mit ihrem Terrorismus nicht nur für Angst und Schrecken in der



bundesrepublikanischen Gesellschaft, sondern löste heftige Diskussionen aus: Wie sollte man umgehen mit diesem Phänomen, wie der neuen Form von Gewalt begegnen, ohne sich von rechtsstaatlichen Prinzipien zu verabschieden? Der AK Gedenktage nimmt sich am 24.11. ab 18:30 Uhr dieses Themas an, das über den bloßen Jahrestag hinaus von besonderer Aktualität ist. Auch heute sehen wir uns mehr oder weniger konkreter Gefahr terroristischer Gewalt ausgesetzt, nach wie vor ist umstritten, wie viel vorbeugende Sicherheit unserer Freiheit zuträglich ist.

Eine in verschiedenen Lerngruppen der Fächer Geschichte, Sozialwissenschaft, Philosophie und Kunst konzipierte Ausstellung veranschaulicht Wurzeln und Ausprägungen des Terrorismus, nimmt die RAF ebenso in den Blick wie den Terror der Gegenwart und berücksichtigt darüber hinaus, wie sich die Thematik in Film und Kunst niederschlägt.

Als Referent konnte mit Dr. Wolfgang Kraushaar vom *Hamburger Institut für Sozialforschung* eine unumstrittene Autorität der Erforschung der Geschichte der RAF gewonnen werden. Dazu wird Laura Maring von ihrer Arbeit für die *Landeszentrale für politische Bildung* mit Jugendlichen berichten, die sich zeitweilig heutigen terroristischen Gruppierungen angeschlossen haben.

Die Gedenkveranstaltung ist seit 2013 die fünfte ihrer Art, alle Interessierten sind in Hauptgebäude und Aula herzlich willkommen.

Benedikt Faber